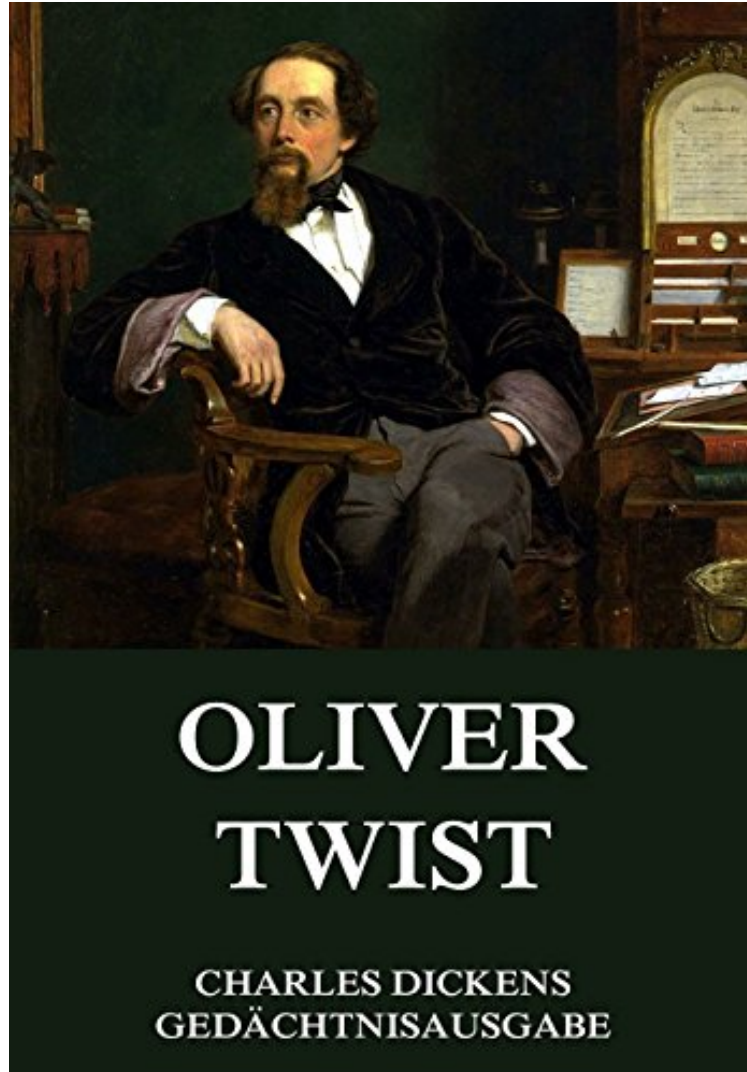


(Get free) Oliver Twist

## Oliver Twist

*Von Charles Dickens*

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #14513 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-07-21 Erscheinungsdatum: 2012-07-21 File Name: B009KBSRW8 | File size: 21.Mb

**Von Charles Dickens : Oliver Twist** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Oliver Twist:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jeder hat davon gehrt Von Zezu Ein Klassiker den man mal gelesen haben sollte, wenn man sich auch fr etwas ltere Werke interessiert. Mir macht es immer wieder sehr viel Freude ltere Werke zu lesen. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Oliver Twist. von Charles Dickens. Bch verschenkt Von WINKLER;BERND Oliver Twist von Charles Dickens. Bch verschenkt. Selber nicht gelesen. Familienmitglied hat sich sehr gefreut. Sind noch die restlichen Bcher dazugekommen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Oliver Twist - Ein Stck

Weltliteratur Von H. Jakobs Als sogenannten Fortsetzungsroman erschien der von Charles Dickens geschriebene Titel Oliver Twist oder, wie der englische Originaltitel lautet Oliver Twist or The Parish Boy's Progress zwischen Februar 1837 und April 1839 in der britischen Zeitschrift Bentley's Miscellany und zählt bis heute mit seiner ironisch sarkastischen Kritik an der Gesellschaft zu einem der bedeutendsten Werke der Weltliteratur. Der Roman handelt vom Leben der titelgebenden Figur Oliver Twist, welcher zur Zeit der industriellen Revolution in Großbritannien als Waisenkind im Armenhaus aufwächst. Dort erfährt er schon in frühen Jahren zunehmend Gewalt und menschliches Leid auch durch Personen, die ihm offiziell helfen sollten. Aus diesem Grund flieht er nach London, um sein eigenes Glück zu finden. Doch gerät er dort an Sikes und Fagin, zwei Verbrecher, welche den Jungen für ihre Pläne einspannen wollen. Glücklicherweise stellt er dort jedoch auch Beziehungen zu Personen wie Mr Brownlow her, welche ihm das erste Mal in seinem Leben Liebe und Zuneigung zuteil werden lassen. Weiter ausführen möchte ich an dieser Stelle mit dem Verlauf der Handlung nicht, da ich den potentiellen Lesern nicht die Spannung an diesem Werk rauben möchte. Nur so viel: Die Kriminellen Fagin und Sikes werden Oliver wohl nicht so schnell aufgeben und ihn ein ruhiges Leben führen lassen. In diesem 415 Seiten langen Roman, welche auf 53 Kapitel verteilt sind, schafft es Charles Dickens auf unterhaltsame, aber auch ernste Art und Weise vorrangig Kritik an der Gesellschaft des viktorianischen Englands und dem Leben der Waisenkinder auszubringen. Dabei bedient er sich detailgetreuer Milieuschilderungen, welche auf den Leser sehr realistisch wirken. Diese Realistik könnte damit zusammenhängen, dass der Roman Oliver Twist Querverweise zu Dickens' realem Leben aufweist. So wurde auch er im frühen Kindesalter durch die Verschuldung seiner Familie mit großer Armut und Ungerechtigkeit konfrontiert, welche direkt auf Oliver projiziert wurden. Das sein Vater ins Schuldgefängnis kam könnte auch Ursache für seine Kritik am Rechtssystem der damaligen Zeit sein, welches durch eine willkürliche und emotional geleitete Strafmafesetzung hervorsteht. Wie auch bei einigen seiner anderen Werke, wie Eine Weihnachtsgeschichte bediente sich Charles Dickens auch hier wieder seiner bevorzugten Stilmittel. Zum einen sein sarkastischer Humor, der den Leser im ersten Moment erheitert, ihn in der Sekunde darauf jedoch auch zum Nachdenken anregt (Anbei ein Beispiel aus dem Buch: Kapitel 2, Seite 14, Zeile 6-10: Es war an Oliver's neuntem Geburtstag. Während er diese Feier im Kohlenkeller zusammen mit zwei andern jungen Herrn beging, die sich gleich ihm von einer ordentlichen Tracht Pögel erholten, da sie sich erfrecht hatten hungrig gewesen zu sein (...)), zum anderen dem Heranziehen von klischeehaften Stereotypen. Da gebe es den gierigen Juden, die hochnsigen Amtsträger, den Choleriker und noch viele weitere. Auch deren soziale Stellung kann man im Roman mit Leichtigkeit am Schreibstil der direkten Rede erkennen. In England war die Sprache, und ist heute immer noch, ein stichhaltiges Indiz für die eigene Position in der sozialen Hierarchie. Während sich also die sozial höher gestellten gewöhnt und dialektfrei ausdrücken, so verwenden die Unterprivilegierten in der deutschen Version breitestes Plattdeutsch, welches in diesem Fall analog zu dem englischen Slang Cockney zu betrachten ist. Mit Zweitem der oben genannten Stereotypen in der Auflistung und dem oben genannten Zitat finden sich auch weiterhin die perfekten Beispiele für Dickens' Kritik an der Kirche. Die Kirchspielsdiener und Waisenhausleiter, welche sich um die Armen und Bedürftigen kümmern sollen, stellen diese als gierigen Abschaum dar, welcher des Lebens nicht wert ist oder lassen sie, sogar Kinder, bei dem ohnehin schon geringen Budget aushungern, um ihren eigenen Gewinn zu maximieren. Dies spiegelt die Verdorbenheit eines Systems wider, das sich eigentlich um die Armen kümmern sollte, sie im Kern jedoch verhungern lässt und ausbeutet. Eben jenes System, in dessen Fängen sich auch Oliver zu Beginn seines Lebens befand. Vom Hauptcharakter des Romans sprechend könnte man ihn zu Anfang auch für einen Stereotypen halten. Da er noch ein kleines Kind ist, sind seine Gedanken von einem Stück Naivität und häufigen emotionalen Ausbrüchen gekennzeichnet. Doch früh wird der Leser bemerken, dass Oliver eine ungemein gute Wahrnehmungsfähigkeit besitzt, zum Beispiel, als ihm bei einer Beerdigung die unechte Trauer der Gemeinschaft auffällt. Des Weiteren bildet er in dem Roman eine Art festen Leuchtturm, da er, obwohl er durch seine frühen Erfahrungen unter geringem Selbstwertgefühl leidet und für uns ganz alltägliche Dinge, wie ein bequemes Bett oder etwas warmes zu Essen, ihn zu Tränen rühren, trotz der vielen negativen Einflüsse, die auf ihn einwirkten, noch immer unschuldig. Er hat sein moralisches Denken bewahrt, ist im Besitz eines intakten Gewissens und immer dankbar. Somit erscheint Oliver wie ein Hoffnungsschimmer für die verkommene Welt, die in Oliver Twist geschildert wird, weswegen ihm die meisten Leser wohl auch etwas mehr Glück auf der Welt gönnen würden. Bei Oliver handelt es sich nämlich um eine Person, um ein Kind, welches, ohne eine freie Entscheidung zu haben, in dieses Leben hineingedrängt wurde und mehr Glück im Leben verdient hätte. Aus den oben genannten Gründen ist es kein Wunder, dass Oliver Twist sich auch heute noch großer Beliebtheit erfreut und zweifelsohne zu Weltliteratur zählt. Diese Beliebtheit spiegelt sich natürlich auch in Zahlen und Preisen wider. Mittlerweile gibt es weit mehr als 16 Auflagen des Buches, es wurde in über 20 Sprachen übersetzt, mehrfach als Hörbuch vertont und 26 mal verfilmt; zuletzt im Jahr 2007 unter der Regie von Coky Giedroyc. Preislich bekommt man ein breites Spektrum angeboten. Auf kann man die günstigste Version des Buches neu für 4,45 Euro erwerben und das teuerste für 10,90 Euro. Bei den Filmen erhält man die 2005er Version von Roman Polanski auf DVD für knappe 8 Euro und die 2007er Version von Coky Giedroyc, ebenfalls auf DVD, auch für knappe 8 Euro. Man hat also durchaus eine große Auswahl, wenn es um das Konsumieren dieser Geschichte geht. Meiner Meinung nach sollte man die Geschichte rund um Oliver Twist mindestens einmal mitverfolgt haben, da sie sowohl ergreifend, wie humorvoll, aber auch mahnend ist. Denn Themen wie Kinder, die ohne Eltern auf der Straße groß werden und dadurch eventuell in

die Jugendkriminalität abrutschen sind auch heute noch ein großes Problem, um das sich gekümmert werden muss und dem dieser Roman somit jedem Leser moralisch einen Spiegel vorhält. Trotz seiner nun mehr als 170 Jahre hat der Roman keinesfalls an Brisanz und Aktualität einbüßen müssen. Wer also in seiner Literatursammlung noch Platz im Regal hat und Freude beim Lesen eines Gesellschaftsromans empfindet, dem lege ich Charles Dickens' *Oliver Twist* wärmstens ans Herz.

**Kurzbeschreibung** Der Roman erzählt die Geschichte des Findelkindes und Waisenjungen Oliver Twist, der im Armenhaus einer englischen Kleinstadt aufwächst, ohne etwas über seine Herkunft zu wissen. Durch die katastrophalen Zustände im Hause gezwungen, um mehr Nahrung zu bitten, wird er eine Woche lang in den Kohlenkeller gesperrt. Es wird ausgeschrieben, dass die Gemeinde denjenigen entlohne, der sich seiner annehmen würde. Dies führt ihn zum ansässigen Sarg-Tischler namens Mr. Sowerberry, der einer ehrlichen Arbeit nachgeht und den Jungen allmählich auf seine Art liebgewinnt. Der Nebenlehrling Noah Claypole beleidigt Olivers Mutter; Oliver prügelt sich mit ihm und wird mit Schlägen bestraft. Er flieht anschließend nach London. Oliver braucht sieben Tage, bis er London erreicht hat. Dort gerät er in die Fänge des jüdischen Hehlers Fagin (Boss der Diebe), der ihn vor dem sicheren Tod auf der Straße bewahrt, indem er ihn verküßt. Seine Schützlinge bilden eine Diebesbande, die hauptsächlich aus Straßensöhnen besteht. Fagin macht auch Oliver mit dem Diebeshandwerk vertraut. (aus wikipedia.de) Buch der 1000 Bücher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) *Oliver Twist* OT *Oliver Twist* OA 1837 DE 1838 Form Roman Epoche Viktorianisches Zeitalter Mit *Oliver Twist*, seinem zweiten Roman, sicherte sich Charles Dickens seinen Ruf als hervorragender Erzähler. Der Roman schildert das Armeleute- und Verbrechermilieu in realistischer und beklemmender Weise, enthält aber auch melodramatische und groteske Effekte. *Oliver Twist* ist ein meisterhaftes Gesellschaftspanorama der Viktorianischen Zeit, das die Parias der Unterwelt fassettenreich schildert und auf beeindruckende Weise Verzweiflung und Verlorenheit zu vermitteln vermag. Der Roman gehört zu den meistgelesenen Werken von Dickens. Inhalt: Oliver wächst als Findelkind im Armenhaus einer Kleinstadt unter dem unbarmherzigen Regiment des Bttels, Mr. Bumble, auf. Von dort wird er in die Lehre zu dem grausamen Leichenbestatter Mr. Sowerberry gegeben, nachdem er es gewagt hatte, gegen die äußerst kargen Essensrationen im Armenhaus zu protestieren. Dem Leidensdruck bei Sowerberry entzieht sich Oliver schließlich durch seine Flucht nach London, wo er bei einer Bande von Taschendieben Anschluss findet. Dem Führer der Bande, dem jüdischen Hehler Fagin, gelingt es mit Hilfe seiner Komplizin Nancy, Oliver in einen nächtlichen Einbruch in einer Villa zu verwickeln. Er wird verwundet und entdeckt, doch die Hausbesitzerin Mrs. Maylie, die seine innere Unschuld erkennt, schützt ihn vor der Polizei. Bei ihr und ihrer Pflegetochter Rose findet Oliver Unterschlupf, Liebe und Fürsorge. Die inzwischen reuig gewordene Nancy berichtet den beiden Frauen von Monks, einem Freund Fagins, der Oliver zu vernichten trachtet. Sie lftet das Geheimnis um Monks, den unehelich geborenen Halbbruder Olivers, der dessen väterliches Erbe unterschlagen hat. Nancy wird wegen ihres Verrats von dem Bandenmitglied Bill Sikes ermordet. Die skrupellosen Verbrecher finden ihre gerechte Strafe: Sikes richtet sich selber, indem er sich auf der Flucht versehentlich erdrosselt, Fagin wird verhaftet und hingerichtet und auch Monks büßt seine Tat. Der Held des Romans aber, der allen widrigen Umständen zum Trotz dem Bösen letztlich widerstanden und das Gute in sich bewahrt hat, wird von Mr. Brownlow, einem früheren Opfer der Bande, bei dem sich Oliver kurze Zeit aufhielt, adoptiert und erhält seinen angestammten Platz in der Gesellschaft. Der Zufall führt Mr. Brownlow, den Freund des verstorbenen Vaters von Oliver, und Mrs. Maylie, die Ziehmutter seiner Tante Rose, zusammen. Aufbau: Dickens hat in diesem Werk erstmals eine geschlossene epische Großform mit einer durchgehenden Handlung und einem reich abgestuften Figurenensemble geschaffen und in berzeugender Weise Tiefen der menschlichen Seele beleuchtet. Ein meisterliches Exempel seines karikierenden Humors stellt der Armenhausvorsteher Bumble dar, der in England zum Prototyp des bornierten und mitleidslosen kleinen Beamten wurde. Dickens stellt die Nachtseite, die Kriminellen der Gesellschaft, einer heilen bürgerlichen Welt gegenüber. Er prangert soziale Missstände an und tastet hierbei zwar das bestehende gesellschaftliche System nicht unmittelbar an, will jedoch den Anstoß für Besserungen geben. Wirkung: Durch die berausensensible, psychologisch glaubwürdige Schilderung der Figuren wurde der Roman zu einem Meilenstein der englischen Literatur der Viktorianischen Zeit. Rezension Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) *Oliver Twist* OT *Oliver Twist* OA 1837 DE 1838 Form Roman Epoche Viktorianisches Zeitalter Mit *Oliver Twist*, seinem zweiten Roman, sicherte sich Charles Dickens seinen Ruf als hervorragender Erzähler. Der Roman schildert das Armeleute- und Verbrechermilieu in realistischer und beklemmender Weise, enthält aber auch melodramatische und groteske Effekte. *Oliver Twist* ist ein meisterhaftes Gesellschaftspanorama der Viktorianischen Zeit, das die Parias der Unterwelt fassettenreich schildert und auf beeindruckende Weise Verzweiflung und Verlorenheit zu vermitteln vermag. Der Roman gehört zu den meistgelesenen Werken von Dickens. Inhalt: Oliver wächst als Findelkind im Armenhaus einer Kleinstadt unter dem unbarmherzigen Regiment des Bttels, Mr. Bumble, auf. Von dort wird er in die Lehre zu dem grausamen Leichenbestatter Mr. Sowerberry gegeben, nachdem er es gewagt hatte, gegen die äußerst kargen Essensrationen im Armenhaus zu protestieren. Dem Leidensdruck bei Sowerberry entzieht sich Oliver schließlich durch seine Flucht nach

London, wo er bei einer Bande von Taschendieben Anschluss findet. Dem Führer der Bande, dem jüdischen Hehler Fagin, gelingt es mit Hilfe seiner Komplizin Nancy, Oliver in einen nächtlichen Einbruch in einer Villa zu verwickeln. Er wird verwundet und entdeckt, doch die Hausbesitzerin Mrs. Maylie, die seine innere Unschuld erkennt, schützt ihn vor der Polizei. Bei ihr und ihrer Pflgetochter Rose findet Oliver Unterschlupf, Liebe und Fürsorge. Die inzwischen reuig gewordene Nancy berichtet den beiden Frauen von Monks, einem Freund Fagins, der Oliver zu vernichten trachtet. Sie lftet das Geheimnis um Monks, den unehelich geborenen Halbbruder Olivers, der dessen väterliches Erbeil unterschlagen hat. Nancy wird wegen ihres Verrats von dem Bandenmitglied Bill Sikes ermordet. Die skrupellosen Verbrecher finden ihre gerechte Strafe: Sikes richtet sich selber, indem er sich auf der Flucht versehentlich erdrosselt, Fagin wird verhaftet und hingerichtet und auch Monks büßt seine Tat. Der Held des Romans aber, der allen widrigen Umständen zum Trotz dem Bösen letztlich widerstanden und das Gute in sich bewahrt hat, wird von Mr. Brownlow, einem früheren Opfer der Bande, bei dem sich Oliver kurze Zeit aufhielt, adoptiert und erhält seinen angestammten Platz in der Gesellschaft. Der Zufall führt Mr. Brownlow, den Freund des verstorbenen Vaters von Oliver, und Mrs. Maylie, die Ziehmutter seiner Tante Rose, zusammen. Aufbau: Dickens hat in diesem Werk erstmals eine geschlossene epische Großform mit einer durchgehenden Handlung und einem reich abgestuften Figurenensemble geschaffen und in überzeugender Weise Tiefen der menschlichen Seele beleuchtet. Ein meisterliches Exempel seines karikierenden Humors stellt der Armenhausvorsteher Bumble dar, der in England zum Prototyp des bornierten und mitleidslosen kleinen Beamten wurde. Dickens stellt die Nachtseite, die Kriminellen der Gesellschaft, einer heilen bürgerlichen Welt gegenüber. Er prangert soziale Missstände an und tastet hierbei zwar das bestehende gesellschaftliche System nicht unmittelbar an, will jedoch den Anstoß für Besserungen geben. Wirkung: Durch die heraus sensible, psychologisch glaubwürdige Schilderung der Figuren wurde der Roman zu einem Meilenstein der englischen Literatur der Viktorianischen Zeit.